



Vd
1164

III, 76

1 gl.

III, 76.

13
Ausführliche Nachricht

Von

Der glücklichen Landung

Auf die

Insul **Rügen**

Und

Der auf solcher Insul

vorgefallenen scharffen

BATAILLE.

Handwritten text in Gothic script, likely a title or header.

von

Handwritten text in Gothic script, likely a name or location.

aus

Handwritten text in Gothic script, likely a name or location.

aus

Handwritten text in Gothic script, likely a name or location.

Handwritten text in Gothic script, likely a name or location.

BATALLE





Gripswalde den 17. Novembr.
1715.

Neuthe hat man die erfreulich Zeitung erhalten /
daß vorgestern Nacht die Descente auff Rugen
ohne einigen Verlust / und zwar bey dem Dorf
groß Stresow geschehen. Der Feind ist durch
unsere Cavallerie / welche Mine gemachet bey
Grabo zu debarquieren / einige Zeith amufiret worden / und
da die Infanterie inzwischen nach dem erstern Ohrt hin-
geseget / und an Land gesezet / ist der Feind nicht eher
daselbst angelanget / als gegen Morgen zwis-
schen 3. und 4. Uhr / da die völlige Infanterie sich be-
reits postiret / und vergraben / auch die Spanischen
Reuther vorgesezet gehabt / ingleichen 6. Equadrons
Preussen / und einige Dänische schon am Lande ge-
wesen. Die Schweden / so von ohngefehr 5000. Mann
an

an Cavallerie und Infanterie stand / unter der Anfüh-
rung Ihres Königes seynd gleich Anfangs mit gröster
Furie auf der Seite / wo die Dähnen und Sachsen ge-
standen / angefallen / allwo sie auch die Spanischen
Reuther üben Hauffen geworffen / und biß an das
Retranchement heran gedrungen / da aber diese eine tapf-
fere Gegenwehr gethan / auch mittler Zeit unsere Artillerie
unter ihre Cavallerie continuirlich geseuret / und fünf
Preußische Esquadrons auff Sie losgegangen / ist nach
einem Gefechte von ohngefähr einer Stunde / alles
bey dem Feinde in Confusion gerathen / und Sie zur
Retirade gezwungen worden. Den Verlust an Schwedi-
scher Seite rechnet man auf 600. Mann / so auff den
Platz geblieben / worunter sich der General von Bas-
sewitz befindet / ohne die Blessirte und Gefangene / auch
soll der König selbst zwey Blessuren am linken Bein em-
pfangen haben / dessen Pferd aber todt vor unsern Re-
tranchement gefunden seye / acht Canons und eine Es-
tandarte hat man von denenselben erobert / von un-
sern Trouppen ist der Obriste vom Dörfflingschen Re-
giment Herr Graff von Truchses geblieben. Nach
Aussage der Gefangenen haben die Feinde Ordre ge-
habt / im Fall sie repousiret würden / sich nach der al-
ten Fehre hin zu retiriren / welches man aber unser
Seits zu verhindern suchen wird. Gleich nach geendigter A-
ction seynd schon 150. Deserteurs vom Feinde zu denen
Unserigen übergekomen / und hat man einen sehr gros-
sen Überfluß von Fourage und Getreyde auf der Insul ge-
fun-

funden / woraus zu schliessen / daß sich die Feinde den Winter über darauff zu halten gemeinet.

Mit der Belagerung vor Stralsund gehet es biß da-
ro nach Wunsch / inderm man ein Mittel gefunden / das
Wasser aus dem Graben so sehr tieff abzuzapffen / also /
daß man in Kurzem die Stadt zur Übergabe zu bringen
vermeynet / es soll die Bürgerschaft gemeldten Orths
abermahlen Ihren König flehentlich angelegen haben / daß
Er doch die Stadt vor der Bombardirung und den gänz-
lichen Ruin nicht exponiren möchte / worauff Sie aber
von denselben mit hartthen Worthen abgewiesen wor-
den ; Als nun darauff die Geistlichkeit ein gleichmäßiges
Ansuchen gethan / hat Er derselben zur Antwort gege-
ben / wann es so weith kähme / daß die Stadt sich
nicht mehr halten könnte / so wäre Er gesonnen Sich
mit den Seinigen in die Kirchen zu retiriren / weilen Er
sich darinnen noch einige Tage defendirren könnte.
Diese vergangene Nacht hat man vor Stralsund scharff
Schießen gehört / so von einigen Capers / welche sich
unfern Retrenchement genähert / geschehen / und eini-
gen Schaden / wie man saget / verurhsachet haben
sollen.

Ein

Ein anders vom vorigen
Dato.

Berichte/ daß vorgestern / als Frentags /
bey Nacht-Zeit der Alltitten Trouppen
gücklich auff der Insul Rügen zwischen
Putbuht und Pelmerode angelandet / und
nachdem die Infanterie / auch bereits fünff Escadrons
ausgesetzt / ist der König von Schweden
in hoher Versohn mit 4000. meist Cavallerie
angekommen / in Meynung Unsere Infanterie
ehe selbige sich verschancket / zu attackiren /
es war selbige aber bereits in der Erde / und die fünff
Escadrons / welche die Schweden nicht vermuthet
gewesen / hielten im Hinterhalte / da nun
Unsere Infanterie von Schwedischer Seite angegriffen
worden / seynd die fünff Escadrons Ihnen in die
Flanque gekommen / und der Unserigen Canons
seynd ihnen auch sehr fatal gewesen / daher
es geschahen / daß die Schwedischen Trouppen
sich mit Verlust ohngefehr 1000. Mann und 8.
Ca:

Lanons retiriren müssen. Daven seynd wie-
derum viel Officiers gefangen worden. Unter
denen Todten von Schwedischer Seiten befin-
det sich auch der sehr wohl bekandte Herr Ge-
neral Bassewitz / und der Obriste Wiltward.
Der König in Schweden soll auch durch den
Arm geschossen seyn. Von Unserer Seiten ist
geblieben der Herr Obriste Graff von Truchs /
unter den Törfflingischen Regiment / und funff-
zig Gemeinen in allen / ohne Blesirten.

Dieses war Sonnabends früh etwa um 4.
Uhr.

Gestern ist man beschafftget gewesen / die völ-
lige Cavallerie an Land zu bringen / und stehet zu
erwarten / was nun ferner vor Operationen vor-
genommen werden dörrsten. Vor Strahlsund
siehet es nun Schwedischer Seite auch sehr ge-
fährlich aus / indehm alle Russen-Wercke be-
reits weggenommen / und soll sich der General
Backerbarth obligiret haben / in wenig Tagen
Meister

Pon Vd 764/8^o

ULB Halle 3
002 404 664



D

m.f







B.I.G.

Farbkarte #13

113
Ausführliche Nachricht

Von

Der glücklichen Landung

Auf die

Insul **N**ügen

Und

Der auf solcher Insul

vorgefallenen scharffen

BATAILLE.